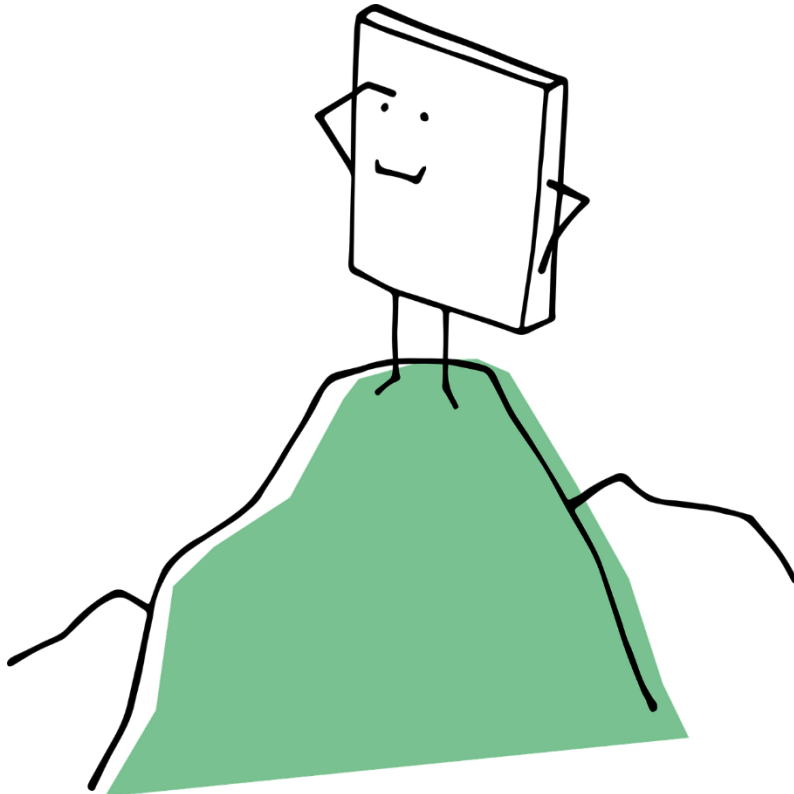




LEHREN  
UND LERNEN



INNOVATIONEN  
IN LEHRE UND  
STUDIUM



## Vorlesungen und Übungen: Wie bleibt mehr hängen?

Martin Mürmann, Prof. Dr. Armin Lude

Frontale Lehre hat – trotz bekannter Probleme – weiterhin ihre Berechtigung. Sie kann mehr leisten, als man in vielen Fällen vermutet und als Studierende es oft erwarten. Studierende sollen auch in überwiegend frontalen Lehrsituationen Anstöße zum (Tiefen-)Lernen bekommen. Interaktion und Aktivierung als Selbstzweck oder nur als „Wachmacher“ sind hierfür nicht ausreichend. Ein tieferes Lernen wird hingegen möglich durch das variantenreiche und zugleich pragmatische Konzept didaktisch geplanter „Phasen studentischer Aktivität“.

Sie erhalten Anregungen und praktische Beispiele, wie Sie es in Ihrer (vielleicht zu großen) Vorlesung, Übung, ggf. auch einem Seminar, schaffen können, dass bei den Studierenden mehr hängen bleibt. Dabei werden auch Erfahrungen aus der digitalen Lehre berücksichtigt. Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Teilnehmende ohne Vorkenntnisse.

Die Teilnehmenden können ...

- ✓ die Funktion und das Lernpotential frontaler Elemente in Lehrveranstaltungen einschätzen,
- ✓ didaktisch sinnvolle, lernintensive „Phasen studentischer Aktivität“ entwickeln und sie organisatorisch und inhaltlich abwechslungsreich gestalten,
- ✓ den Nutzen, aber auch die Probleme und Grenzen dieser Erweiterung frontaler Lehre beurteilen.

Datum: 20./21.10.2022

Zeit: 09:00-16.30 Uhr/ 09:00-13.30 Uhr

Plattform: Raum wird noch bekannt gegeben

Arbeitseinheiten: 12 AE

Max. TN-Zahl: 14

Anmelden unter:

<http://go.upb.de/hsdanmeldung>

- Dieser Workshop wird für die Module I, II und III im hochschuldidaktischen Zertifikatsprogramm empfohlen